

# Es bleibt bei zwei Bio-Tonnen am Friedhof

**Gemeinderat** Die Mehrheit lehnt die Aufstellung eines Containers ab. Bürgermeister informiert über Neuigkeiten aus Schulverband und Abwasserzweckverband

**Mauerstetten** Es bleibt dabei: Auf dem Friedhof in Frankenried wird es keinen Grüngut-Container geben. Das entschied der Mauerstetter Gemeinderat am Donnerstag mit deutlicher Mehrheit. Er hält zwei Bio-Tonnen für ausreichend. Auch dem Vorschlag eines Gemeinderats, wenigstens während besonderer Aktionen, wie dem Abräumen der Gräber vor und nach dem Winter oder zur Hauptpflanzzeit, für ein bis zwei Wochen einen kleineren Bio-Container aufzustellen, wollte das Gremium nicht folgen.

Die Bitte auf Aufstellung des Containers war von vorwiegend älteren Frankenrieder Bürgern an Bürgermeister Armin Holderried herangetragen worden. Er selbst halte die zwei Bio-Tonnen für völlig ausreichend, Mauerstetten komme mit drei solcher Tonnen aus. Wie Manfred Höbel sieht er die Gefahr, dass in die größeren Container hemmungslos alles Mögliche geworfen werde, so wie dies vor Jahren in Mauerstetten der Fall gewesen sei. Die Gemeinde müsse dann für viel Geld den gemischten Müll entsorgen.

Ohne Diskussion unterstützten die Gemeinderäte Holderrieds Vorschlag, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge einmalig eine Spende von 200 Euro zukommen zu lassen.

Neues wusste der Bürgermeister von der Schulbandsversammlung „Mittelschule Germaringen“ zu berichten, an der er teilgenommen hatte. Erfreulich sei, dass der staatliche Zuschuss für die Sanierung wohl höher ausfallen werde. Man habe aber beschlossen, das ursprüngliche Budget der Gemeinden beizubehalten, wonach rund zehn Euro pro Schüler von den beteiligten Gemeinden zu tragen seien. Obgleich der Architekt vorgeschlagen habe, das Schulgebäude „im laufenden Betrieb“ zu sanieren, plädiere der Verband dafür, das Gebäude für die Zeit der Renovierung komplett zu räumen. Die Schule in Zellerberg könne in dieser Zeit bis auf einen Raum genutzt werden, hinzu kämen das Gebäude der ehemaligen Schreinerei Reischer in Germaringen und einige Räume im Schulhaus Stöttwang. Man halte diese Lösung für sinnvoller, nun müsse die Schulver-

bandsversammlung am kommenden Dienstag zustimmen.

In der Verbandsversammlung Abwasserzweckverband sei darüber informiert worden, dass der fast 30 Jahre alte Rechen in der Kläranlage erneuert werden müsse. Kosten: etwa 350 000 Euro, wovon Mauerstetten 26 Prozent übernehmen muss.

Zuhörer und Räte werden sich am kommenden Mittwoch auf eine län-

gere Sitzung einstellen müssen, meinte Holderried. Dann nämlich geht es um die Vorstellung der Entwurfsplanung für die neue Dreifachsporthalle samt Außenanlagen. Neben den Grundrissen, die inzwischen in Zusammenarbeit mit den Nutzern optimiert wurden, dürfte vor allem die Kostenentwicklung seit der Vorstellung der Kostenschätzung Ende Juni dieses Jahres interessant werden. (ktd)



**Auf dem Frankenrieder Friedhof bleibt alles beim Alten – zumindest, was die Grüngutentsorgung betrifft.**  
Foto: Mathias Wild